Familienurlaub im Salzkammergut

KLETTERN, WANDERN, BADEN

ÖSTERREICH → Mein Bruder hatte die großartige Idee, im Sommer einen Familienurlaub im Salzkammergut zu verbringen. Wir fanden hier wunderbare Wanderwege, tolle Klettermöglichkeiten und jede Menge erfrischende Seen – ein Paradies für Familien mit Kindern.

Text und Fotos: Joachim Mayrhuber und Timo Moser/Rockpro Verlag

Altausseer Seerundweg

Für den ersten Tag unseres gemeinsamen Familienurlaubs war eine Wanderung angesagt: einmal rund um den Altausseer See, der mit seinen 3 km Länge und 1 km Breite sehr übersichtlich ist. Der Weg führt entweder leicht erhöht am Waldrand entlang oder direkt am Wasser. Die Kids waren begeistert, denn am Seeufer zu wandern wurde nie lang-

weilig. Immer war etwas zu sehen oder zu tun: Kleine Kiesstrände luden zum Baden und zahlreiche Bankerl zum Rasten ein, und ein kleines Floß musste für eine Piratenausfahrt herhalten. An großen und kleinen Felsblöcken suchte und löste jedes Kind Boulder-Probleme. Am Schluss wurde es noch richtig spannend, und ein kleiner Wettbewerb entbrannte: Wer schafft bis zur Jausenstation Seewiese die

längste Strecke direkt am Wasser? Unter Gestrüpp und Ästen hindurch, über Felsblöcke, steiles Ufergelände und kleine Bäche ging es bis zum Ziel, wo sich dann alle eine deftige Jause gönnten.

Fazit: Ein äußerst interessanter Familientag, an dem sogar gewandert und nie gemurrt wurde. Das traumhafte Ambiente mit herrlichem Blick auf die nahe Trisselwand, den Loser und die Gletscher des Dachsteinmassivs sei hier nur nebenbei erwähnt. Der Rundwanderweg eignet sich auch für eine Kinderwagenwanderung.

SCHWIERIGKEIT: TOURENINFO: 2,5 Std./7,5 km/130 Hm †



Auf der Tauplitzalm

Danach ging es gleich weiter auf die Tauplitz-Alm auf 1650 m Seehöhe. Die Mautstraße hoch – oder auch mit dem Sessellift – und man erreicht das größte Seenhochplateau Mitteleuropas, eine Landschaft wie auf einem anderen Planeten: Almwiesen, Latschen, kleine Seen, weidende Kühe, ein buntes Blumenmeer, urige Hütten und schroffe Felsen!

Zur Übernachtung hatten wir uns die Grazerhütte ausgesucht. Sie liegt malerisch inmitten der Almenlandschaft, unter dem 1981 m hohen Traweng. Nachdem die Kids die gemütliche Almhütte ausgiebig erkundet und ihre Schlafstellen im Matratzenlager eingerichtet hatten, wurde das Gebiet rund um die Hütte ausgekundschaftet. An einem nahen großen Felsblock wurden gleich vier

Kinderboulder entdeckt und sofort "abgeholt".

Ein sehr schönes Ausflugsziel mit guter Hausmannskost ist auch das Tauplitzhaus der Naturfreunde Linz auf 1620 m. (www.tauplitzhaus.naturfreunde.at)

Die Tauplitzalm ist ein herrliches Wandergebiet, und so wurde am nächs-

ten Tag eine längere Wanderung angesetzt. Doch davor wollte ich noch unbedingt den Klettersteig auf den Traweng auf seine Kindertauglichkeit prüfen. "Um Punkt 10 Uhr ist Abmarsch!", gab mein Bruder bekannt. Na



gut, eine Stunde Zeit für einen Klettersteig, der mit drei Stunden (je eine Stunde für den Zustieg, das Klettern und den Abstieg) angeschrieben ist. Das war knapp, und schon stand eine Wette im Raum!





Kinderklettern im neuen Klettergebiet Miesweg, am Fuße des Traunsteins (Foto links). An der Altausseer Quelle (Foto oben)

Speedbegehung des Gamsblick-Klettersteigs

Nach dem Motto "Speed is what I need" absolvierte ich den größten Teil des Zustiegswegs im Lauftempo und den Rest in raschem Gehschritt. Nach einer guten Zwischenzeit kam ich endlich bei der kleinen Höhle, dem Anseilplatz, an. Jetzt nur nicht zu viel Zeit beim Anseilen verlieren! Klettergurt, Klettersteigset, Helm ... alles nochmal gecheckt, und los ging es! Auf die Handschuhe verzichtete ich zugunsten eines besseren Handlings. Nach insgesamt 40 Minuten ab der Hütte war der Klettersteig absolviert. Der letzte kurze

Aufschwung unterhalb des Gipfels und besonders der teils etwas rutschige und geröllige Abstieg am Normalweg kosteten wertvolle Minuten. So kehrte ich "erst" nach einer Stunde und drei Minuten zur Grazerhütte zurück – eine sehr gute Zeit, aber für die Wette von "unter einer Stunde" leider nicht gut genug!

Die wichtigste Erkenntnis meines Unternehmens war allerdings die Tatsache, dass der Klettersteig für unsere 6- bis 7-jährigen Kids nicht tauglich ist. Für ältere Kinder mit etwas Klettersteigerfahrung dürfte er allerding kein Problem sein. Im Vergleich zum Drachenwand-Klettersteig beispielsweise ist er sicher um ein Vielfaches einfacher.

ROUTENINFO:

Ohne Zu- und Abstieg: 1 Std./C/200 Hm †
Mit Zu- und Abstieg: 3 Std./C/550 Hm †
Weitere Infos & Topo: www.bergsteigen.com

60 HOTELS | 4 LÄNDER | 1 GUTSCHEIN





Die Sechs-Seen-Wanderung

Wir starteten über leicht hügeliges Almgelände in Richtung Toplitzsee und Großsee und wanderten bis zum allseits erwarteten Märchensee. Wir waren zwar noch nicht lange unterwegs, aber hier musste eine längere Pause her. Der kleine See ist nicht nur für das Auge wunderschön, er lädt auch zum Herumtollen ein. Nicht viele Leute trauen sich in das eisige Wasser, ein paar von unseren Kindern wagten es schon. Sind halt "besonders harte Knochen"! Danach ging es weiter, mit einer Extraschleife über den Schneiderkogel (1765 m). Mit einem dicken Stock musste ich zwei der Gipfelaspiranten den steilen Grashügel hochziehen. Die Kinder waren von der Wanderung am Vortag und einer aufregenden Hüttennacht doch recht angeschlagen.

Wieder unten kamen wir zum Krallersee, einem dunklen Moorsee am Fuße des Lawinensteins. Hier vergaßen die Kinder ihre Müdigkeit schnell. Die vielen Libellen und Frösche am Ufer des Sees und die vielen anderen Biotop-Bewohner zogen ihre volle Aufmerksamkeit auf sich.

Die Sechs-Seen-Wanderung ist für Familien bestens geeignet. Teile davon lassen sich auch mit dem Kinderwagen bewältigen. Man kann sie auch leicht in Etappen aufteilen, verkürzen oder verlängern. So entschieden wir uns, den zweiten Teil auf einen anderen Tag zu verschieben. In puncto Erlebniswert erhält diese Wanderung die höchste Punktezahl. Trotz der Seilbahn-Anlagen hie und da ist die Landschaft großartig.

SCHWIERIGKEIT: □□□
Variante über den Schneiderkogel: □□□
TOURENINFO: 5 Std./15,5 km/611 Hm↑



Sportklettern mit Kindern

Am nächsten Tag wollten wir es gemütlicher angehen. Deshalb stand Sportklettern auf dem Programm. Einige Klettergebiete im Salzkammergut eignen sich für das Klettern mit Kindern besonders gut:

- Kleefeld, Strobl am Wolfgangsee,
- Plombergstein, St. Gilgen am Wolfgangsee,
- Rettenbachtal, Bad Ischl,
- Kleiner Rosenkogel, Bad Goisern,
- Miesweg, Gmunden.

Wir entschieden uns für das kleine, äußerst familientaugliche Klettergebiet Kleefeld.

Schon am Parkplatz und rund um das Gasthaus Kleefeld gibt es viel zu sehen: einen Streichelzoo mit Ziegen und Schafen sowie einige Teiche mit verschiedenen Fischarten. Auch beim Zustieg zum Klettergarten wird es nie langweilig, denn man geht an großen Wildgehegen mit Wildschweinen, Rehen und Rotwild vorbei.

Beim Felsen angekommen machten wir es uns auf den Bänken und den Plattformen gemütlich und jausneten zuerst einmal ordentlich. Danach hängten wir den Kids verschiedene Routen zum Topropen ein. Manche der Touren wurden extra für Kinder vorstiegstauglich eingerichtet und haben besonders geringe Hakenabstände. So erkämpften sich unsere Jungkletterer dann auch einen roten Punkt nach dem anderen.

Unweit des Klettergartens gibt es auch noch einen Übungsklettersteig. Den wollten wir uns aber für ein andermal aufheben. Wir freuten uns nämlich schon sehr auf die vielen kulinarischen Highlights im Gasthaus Kleefeld.

LEGENDE

- ■□□ = leichte Tour auf familien- und kinderwagentauglichen Wanderwegen und Forststraßen
- ■■□ = leichte Tour auf familientauglichen Wanderwegen und Forststraßen, gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich
- ■■■ = mittelschwere Tour auf gut ausgebauten oder abgesicherten Steigen, steilere An- und Abstiege, gute Kondition, Trittsicherheit und gute Bergschuhe erforderlich

Deep Water Soloing an der Falkensteinwand

Am letzten Tag waren alle Akkus leer. Baden war angesagt. Aber wo konnte man Baden mit Klettern verbinden? An der Falkensteinwand in Fürberg/Winkel in St. Gilgen!

Um zu einigen guten Badeplätzen und zur Wand zu gelangen, muss man im Sommer Parkgebühr bezahlen. Im ersten Sektor der Falkensteinwand gibt es eine leichtere Route, die Bergführerkante, die mit klettertüchtigen Kindern zu machen ist, oder man könnte mit einem kurzen Abseiler zum Seeufer das Abseilen üben.

Wir hatten aber Besseres vor: Mit einem Minischlauchboot ruderten wir ein Kind nach dem anderen zum Felsen zum Klippenspringen: zuerst von 1 m Höhe, dann immer weiter rauf. Einige Meter über dem See lagen so manche Kindernerven blank. Die Papas und Mamas beobachteten die Show, mussten manchmal anfeuern und oft auch beruhigen. Doch das Wasser ist an dieser Stelle sehr tief und das Eintauchen ungefährlich. Danach wurde noch ausgiebig gebouldert: Wer schafft den Quergang mit kniffeliger Wandkletterei am weitesten?



Kinderklettern im Salzkammergut

BUCHTIPP

Timo Moser

Kletterführer Salzkammergut



